

# Dachauer Nachrichten

28.11.1964

## 1055 Partien in einem Jahr

Dachauer Schachfreunde sind zufrieden — 47 Spieler eingesetzt

**Dachau** — 1055 Partien in einem Jahr — das ist eine Leistung, denn nur 47 Spieler waren daran beteiligt. Viel Zeit haben sie dem königlichen Spiel gewidmet. Ein Turnierspiel dauert im allgemeinen 2 bis 3 Stunden. Jede Partie kostet Nerven, verlangt Konzentration und manchmal auch Überwindung. Eine Verlustpartie greift oft ans Herz.

Leistungen werden durch Zahlen anschaulicher dargestellt als durch Worte. Hauptspielleiter Walter Meier hat in mühseliger Kleinarbeit herausgefunden, daß 1. Vorsitzender Knetisch die meisten Partien, 39 an der Zahl, gespielt hat. Ihm am nächsten stehen Fillus mit 37 und Beigel mit 36 Spielen. Die meisten Siege errang Dr. Häfner; von 32 Partien konnte er 21 gewinnen. Die gleiche Zahl an Siegen erreichte auch Knetisch. Beigel konnte 19 Siege buchen. Die wenigsten Niederlagen hat Walter Meier einstecken müssen, bei 28 Spielen nur 2. Ebenso glimpflich kam Kramm weg: bei 12 Spielen eine Verlustpartie. Reischl hat sich auch tapfer geschlagen: von 20 Partien mußte er 2 verloren geben. Die erfolgreichsten Spieler bei der Münchner Mannschaftsmeisterschaft waren Klier, Knetisch und Demleitner. Jeder von ihnen konnte 71 v.H. der Turnierpartien gewinnen.

Das vorjährige Spieljahr wurde mit der Stadtmeisterschaft eröffnet. Zehn Spieler nahmen daran teil. Walter Meier holte sich den Stadtmeistertitel mit 8:1 Punkten wieder zurück. Kramm wurde zweiter. Die bronzenne Medaille erwarb sich der Indersdorfer Baumann.

Gleichzeitig mit der Stadtmeisterschaft wurde ein Thementurnier ausgetragen. Daran beteiligten sich 22 Spieler. Den ersten Platz sicherte sich überlegen Dr. Häfner mit  $7\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$  Punkten vor Demleitner mit  $6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ .

Sofort nach Beendigung dieser beiden Turniere drängte der Hauptspielleiter Meier zum Austragen der Clubmeisterschaft. Hierbei wird in drei Klassen gespielt. Der Sieger der A-Klasse ist zugleich Clubmeister. Walter Meier ließ sich diesen Titel nicht nehmen. Klier

und Langheinrich blieben ihm hart auf den Fersen. Die drei Besten der B-Klasse waren Dr. Häfner, Prüller Konrad und Reischl. In der C-Klasse kam Sonnenberger auf den ersten Platz, vor Knetisch und Beigel.

An der Münchner Stadtmeisterschaft nahmen die Schachfreunde Dachau mit 3 Mannschaften teil, davon 2 für die B-Klasse und 1 für die C-Klasse. Während sich die erste Mannschaft in der B-Klasse halten konnte, mußte sich die zweite geschlagen geben. Dafür glückte der C-Mannschaft der Aufstieg in die B-Klasse.

Noch vor dem Volksfest wurde der Versuch — übrigens zum ersten Mal in der Geschichte des Schachvereins — unternommen, ein Club-Blitzturnier durchzuführen. Leider waren wegen der Urlaubszeit einige gute „Blitzer“ abwesend. Der Kampf ging zunächst unentschieden aus. Hölzl und Demleitner standen gleichwertig. Durch einen Stichekampf konnte Demleitner mit einem 3:1-Sieg den ersten Platz belegen.

Die meisten Spiele wurden während des Volksfestes gespielt: im Städtekampf Dachau gegen Landsberg 28 Partien, im Mannschaftsblitzturnier 128 Partien und im Einzelblitzturnier 106 Partien. Den Städtekampf gewannen dank der tatkräftigen Unterstützung benachbarter Vereine die Schachfreunde Dachau mit  $18\frac{1}{2} : 9\frac{1}{2}$  Punkten. Sehr spannend war das Mannschaftsblitzturnier zwischen Dachau, Landsberg, Karlsfeld, Weiß-Blau Allianz und München-Nord. Landsberg wurde Sieger mit 17 Punkten vor Dachau mit  $15\frac{1}{2}$  und Karlsfeld mit 14 Punkten. Beim Einzelblitzturnier erkämpfte sich Walter Meier aus Dachau den ersten Platz, wenn auch nur mit einem halben Punkt Vorsprung vor Kramm und dem Jugoslawen Antjella Mergraf aus Landsberg, der schon einmal die bayerische Meisterschaft gewann, wurde nur vierter.

Das Spieljahr wurde beendet mit dem Kampf um den Amper-Wurm-Pokal, dessen Ausgang wegen einer Hängepartie noch nicht eindeutig feststeht.